

# Eine Oase in Langwasser

Multifunktionelles Velodrom dient nicht nur dem Radsport

Wenn alles so klappt, wie es sich die Stadt Nürnberg erhofft, dann wird in Langwasser ein Sportviertel entstehen. Neben Taekwondo-Leistungszentrum und Sport-Gymnasium soll das Herzstück ein multifunktionelles Velodrom bilden. Ah, ein was?

Freuen dürfte sich vor allem die Familie Mlady. Zwei Felder hat der Architekt für sie eingezeichnet, „Radball“ steht darüber. Ein paar Dutzend Zuschauer finden sich derzeit zu den Heimspielen der Steiner Radballer ein, dabei kämpfen die Herren gerade um die Qualifikation zur WM.

Freuen dürften sich auch die Fechter, drei Planches sind für den Innenraum vorgesehen, Platz für mehr wäre da. Freuen dürfen sich auch die Inline-Hockeyspieler, die Ringer und, wenn es nach Manfred Nürminger geht, auch die Ballsportler. „Wobei da der Abstand zu den Zuschauern vermutlich zu groß wird.“ Gedacht ist, dass bei Veranstaltungen im Innenraum auch die Zuschauer vermehrt dort angesiedelt werden.

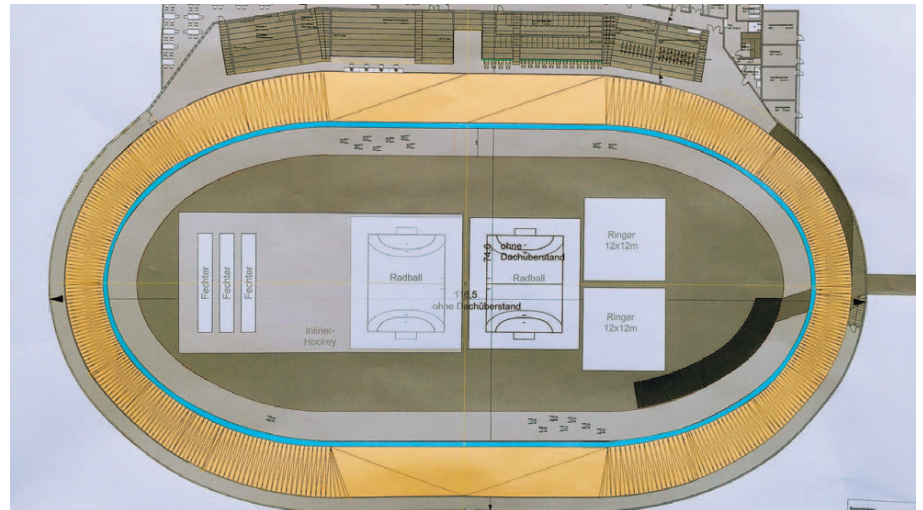
Nürminger ist der Chef der gleichnamigen Baufirma, sie kümmert sich um Planung und Bau des Velodroms. „Aber es ist nicht einfach nur ein Velodrom“, sagt Nürminger, „es ist ein

multifunktionelles Sportzentrum.“ Zwölf bis fünfzehn Millionen Euro wird es kosten, schätzt er, der RV Union hofft die Kosten durch den Verkauf des Grundstücks auf dem jetzigen Gelände der Radrennbahn am Reichelsdorfer Keller zu decken. Den Baugrund in Langwasser steuert die Stadt Nürnberg bei.

Die 400-Meter-Betonbahn, 1904 errichtet, soll mit einer deutschen Meisterschaft der Steher 2017 ihren Abschied feiern, auch weil die Distanz nicht mehr aktuell ist. 250-Meter-Bahnen werden bei olympischen Spielen gefahren, durch eine attraktive Halle erhofft sich der Verein einen Schub im Nachwuchsbereich.

Auch die Anwohner in Reichelsdorf werden nicht unglücklich über den Umzug in den Neubau sein, nicht nur der Lautsprecherlärm, vor allem die schlechte Parkplatzsituation sorgt regelmäßig für mittleres Chaos in den Wohnstraßen. „Die Zeit ist reif“, findet Manfred Nürminger nur und sagt zum Zeitfenster: „Es liegt an der öffentlichen Hand. Sobald die ihr Ok gibt, können wir innerhalb von zwölf Monaten mit dem Bau fertig sein.“

Vier weitere Velodrome gibt es in Deutschland, das in Nürnberg soll



Radfahren, Fechten, Radball, Inline, Hockey, Ringer: Das Velodrom in Langwasser wird multifunktionell.

Foto: Benesch

zum Aushängeschild werden: „Wir denken dabei an die ganze Familie. Da kann der Vater Radfahren oder in den Krafraum gehen, die Mutter

der Ballspielen. Und danach können alle gemeinsam noch in die Sauna zum Wellness gehen.“ Drei- bis viertausend Zuschauer, sagt Nürminger, fänden Platz, je nach

Veranstaltung. Die müssten dann nur noch kommen, wenn die Mladys Radballspielen, die Fechter fechten, oder die Ringer auf die Matte gehen.

CHRISTOPH BENESCH